



öffentlich

Vorlage zur Behandlung im Jugendhilfeausschuss

Sitzung am 27.07.2020

TOP 1: Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis, Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

A. Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

öffentlich

Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis, Bericht des Polizeipräsidiums Reutlingen

Sachverhalt:

Am 23.03.2020 wurde vom stellvertretenden Ministerpräsidenten Thomas Strobl die polizeiliche Kriminalitätsstatistik 2019 in Form des dritten Sicherheitsberichts der Landesregierung Baden-Württemberg vorgestellt.

Das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration bietet mit dem Sicherheitsbericht umfassende und transparente Informationen zur Sicherheitslage im Land. Der Bericht ist auf der Internetseite des Ministeriums eingestellt und kann von jedermann dort aufgerufen und eingesehen werden.

Kernaussagen dieses Berichts sind, dass Baden-Württemberg auch im Jahr 2019 in Sachen Sicherheit bundesweit Spitze ist.

Die Fallzahlen sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert auf vergleichsweise niedrigem Niveau. 573.813 Straftaten (2018: 572.173) sind 2019 zu verzeichnen. Die Kriminalitätsbelastung in BW sinkt auf 5.184 Straftaten pro 100.000 Einwohner und ist somit so niedrig wie seit den 1980er Jahren nicht mehr.

Die Aufklärungsrate ist mit 60,8 Prozent (2018 waren es 62,7 Prozent) weiterhin auf einem hohen Niveau.

Unter anderem gibt es im Sicherheitsbericht 2019 auch Ausführungen zur Jugendkriminalität. Der Begriff Jugendkriminalität umfasst alle Straftaten, die junge Menschen unter 21 Jahren begehen. Das sind Kinder bis zum 14. Lebensjahr, Jugendliche von 14 bis 17 und Heranwachsende von 18 bis 20 Jahren.

Im Vergleich zum Vorjahr geht die Anzahl der Tatverdächtigen etwas zurück (von 55.308 im Jahr 2018 auf 54.015 im Jahr 2019).

Diebstahl stellt weiterhin das häufigste Delikt junger Menschen dar, gefolgt von Rauschgiftdelikten, insbesondere der Besitz und Erwerb von Cannabis. Die Zahl der Diebstahldelikte ist dennoch rückläufig wie auch die Zahl bei den Gewaltdelikten und bei den Sachbeschädigungen. Auffallend ist die Zunahme der Zahl der Tatverdächtigen bei Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (plus 46 Prozent). Das liegt insbesondere an der enormen Zunahme von Fällen im Bereich der Verbreitung, Erwerb, Besitz und Herstellen von Kinderpornographie. Kinder und Jugendliche gelangen durch ihre Smartphones an pornographisches Bildmaterial und leiten dieses an Freundinnen und Freunde im Internet weiter. Durch das Weiterleiten und den Besitz machen sie sich –oftmals unbewusst- strafbar.

Insgesamt ist die Entwicklung in Baden-Württemberg dennoch als positiv zu bewerten. Von besonderem Interesse ist in diesem Zusammenhang natürlich wie sich die Situation bei uns im Zollernalbkreis darstellt.

Welche Trends im Zollernalbkreis insbesondere beim Personenkreis der Jugendlichen und jungen Heranwachsenden festzustellen sind und wie sich die Fallzahlen im Bereich der



Zollernalbkreis
Landratsamt

Drucksache JHA-Nr. 11/2020
Jugendamt

öffentlich

Jugendkriminalität entwickelt haben, hierüber berichtet Herr Kriminalhauptkommissar Lothar Rieger vom Polizeipräsidium Reutlingen. Herr Rieger ist für die polizeiliche Prävention im Zollernalbkreis zuständig.

Die Kinder- und Jugendkriminalität im Zollernalbkreis war zuletzt in der Sitzung 27.05.2019 Thema (Drucksache JHA-Nr. 4/2019).